



*Pierre Fourier - Skulptur  
von Matthias Faller am  
Hochaltar in St. Märgen*

gestaltete Wallfahrtszimmer lässt die Verehrung zur Maria im Thron, dem St. Märgener Gnadenbild, sowie zum heiligen Judas Thaddäus lebendig werden. Ein Höhepunkt ist die Präsentation des Lebens von Pierre Fourier, einem Kanoniker aus dem Augustinerchorherrenkloster Chaumousey. Der Holzbildhauer Matthias Faller verewigt ihn bereits vor seiner Heiligsprechung in einer Statue, welche durch Abt Glunk am Hochaltar der Stiftskirche St. Märgens präsentiert wird. Pierre Fouriers Bekanntheitsgrad ist so hoch, dass zu den Feierlichkeiten anlässlich seiner Seligsprechung im September 1731 Wallfahrer von nah und fern nach St. Märgen kommen. Über 6.000 Kommunionen werden ausgeteilt – ein Stück Himmel auf Erden.

#### **Öffnungszeiten:**

Ganzjährig: Sonn- u. Feiertag von 10–13 Uhr  
Saison 2019 (14.4. – 3.11.2019):  
Mi. u. Do. von 10–13 Uhr, Fr. von 14–17 Uhr  
Karfreitag, 1. Weihnachtsfeiertag und  
1. Januar geschlossen  
Sonderöffnungszeiten während der Ferien  
in Baden-Württemberg

#### **Eintritt:**

6,00 Euro, Führung frei  
Kinder bis 14 Jahre frei  
Hochschwarzwald-Card, Museumspass und  
Schwarzwald Card: Eintritt frei

#### **Führungen:**

Mi, Do., So. um 11.45 Uhr  
Fr. um 15.45 Uhr

#### **Sonderführungen für Gruppen:**

Ganzjährig auf Anfrage  
Erwachsene: 6,00 Euro  
Kinder und Schüler: 3,00 Euro

#### **Aktuelle Informationen und Anmeldungen für Gruppen**

Tel.: +49 (0)76 69 91 18-0  
rathaus@st-maergen.de  
[www.kloster-museum.de](http://www.kloster-museum.de)  
Kloster Museum St. Märgen  
Rathausplatz 1, 79274 St. Märgen

Kloster  
Museum St. Märgen


# Himmel auf Erden

St. Märgen im Barock

**Sonderausstellung**

14. April 2019 – 12. Januar 2020





Diese Ausstellung im ehemaligen Augustinerchorherrenstift entführt Sie in die Zeit des Barock, eine Zeit, die von Spannungen und Gegensätzen geprägt ist. Auf der einen Seite feiern die Herrscher in den absolutistischen Höfen ihre Macht mit Pomp und Luxus, auf der anderen Seite erleben die Menschen Zerstörungen und Tod durch kriegerische Auseinandersetzungen, Krankheit, Seuchen und Not. Naturwissenschaftliche Erkenntnisse rütteln am bisherigen religiösen Weltbild und die Kirche muss neue Wege finden, die Botschaft der christlichen Religion den Menschen zu vermitteln. Doch gerade diese Widersprüche machen das Barock zu einer schillernden Periode und die Konzentration auf das diesseitige Leben und gleich-

*Entwurf für das  
Augustinerchorherrenstift  
St. Märgen von  
Johann Mathis aus  
Vorarlberg*



zeitige Ausrichtung auf das Jenseits verdichten sich im Lebensgefühl des *carpe diem* oder des Himmels auf Erden.

Insbesondere in der Architektur entfaltet sich das barocke Lebensgefühl und mit ihrem reichen ornamentalen Schmuck soll sie von der Herrlichkeit Gottes im Diesseits zeugen. Treten Sie nun durch die prunkvoll verzierte Pforte des ehemaligen Prälatenhofes und lernen Sie die Vielfalt des Barock in Musik, Kunst und Alltag der Menschen in St. Märgen kennen.



*Johann Andreas Silbermann fertigt 1776/77 eine Orgel für die Stiftskirche von St. Märgen*

Die Säle und Innenräume des ehemaligen Stiftes sind vom barocken Geist durchdrungen. In den Gästezimmern sind prächtige Stuckarbeiten der Wessobrunner Schule zu sehen. Eine besonders hochwertige

Arbeit zeigt die vier Jahreszeiten im weitgehend original erhaltenen ehemaligen Gästezimmer des Abtes. Für das Chorherrenzimmer wurde ein Himmelbett aus dem Kloster restauriert und ist nach 200 Jahren erstmalig in dieser Ausstellung wieder zu sehen.



*Blick in das schönste Gästezimmer des Chorherrenstifts*

Nachdem Ihnen Steinmetz, Stuckateur, Gießer und Holzbildhauer von ihrer täglichen Arbeit erzählt haben, lädt leise Cembalomusik Sie im Musikzimmer ein, Ihre Seele baumeln zu lassen – es handelt sich um Vertonungen einer Notensammlung des Chorherren und Küchenmeisters Jacobus Eberhardt.

Das barocke Lebensgefühl des einfachen Volkes ist von einer intensiven Frömmigkeit geprägt, die Heiligenverehrung und Wallfahrten erfreuen sich großer Beliebtheit. Das neu